

wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
Bier jährlich bei der  
Redaktion für  
Wetzheim 1 M 5 A,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Wetzheim 1 M 25 A,  
auswärts 1 M 45 A.

Einschreibungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Bfg.,  
auswärts 10 Bfg.



**Preis**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Wetzheim 1 M 5 A,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Wetzheim 1 M 25 A,  
auswärts 1 M 45 A.

Einschreibungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Bfg.,  
auswärts 10 Bfg.

## Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Wetzheim.

Nr. 71.

Wetzheim, Sonntag den 8. Mai 1887.

21. Jahrgang.

### Württemberg.

— Aus dem Oberamt Göppingen sind dieser Tage mehr als 30 junge Leute nach Amerika abgegangen. Auch aus anderen Bezirken Württembergs wird eine lebhaftere Auswanderungslust nach dem vielgepriesenen Amerika gemeldet.

— Im Neckar bei Marbach wurde am Donnerstag eine unbekannt männliche Leiche aufgefunden. Dieselbe scheint Verletzungen am Kopfe zu haben und ist deshalb gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

— In letzter Zeit wurde von den Ludwigsburger Bienenzüchtern die unangenehme Wahrnehmung gemacht, daß ihre Stände nächtlicher Weile geplündert und mehrfach ganze Völker in beträchtlichem Wert gestohlen wurden. Dieser Tage gelang es nach der V. Btg., den Dieb in der Person eines dortigen Gutsbesizers zu ermitteln, ihn seiner Schuld vollständig zu überführen und nach Sammlung eines umfassenden, auf systematisch fortgesetzten Diebstahl hinweisenden Beweismaterials dem Amtsgericht einzuliefern.

— Der Vorstand der K. Heil- und Pflegeanstalt Winnenthal, Medizinalrat Dr. Zeller, beging am 1. Mai das Fest seines 25jährigen vorzüglichen Wirkens an dieser Anstalt.

— Der Gustav-Adolf-Verein gewinnt in unserem Württemberg immer mehr Anhänger und Freunde. Dieser Verein hat sich in unserem Lande seit seines Bestandes einer recht segensreichen Thätigkeit zu erfreuen.

— **Nottenburg, 4. Mai.** Vor einiger Zeit stießen Arbeiter beim Graben eines Fundaments in Hemmendorf auf römische Altertümer. Es sind 2 Lanzen, 1 Messer, 1 zweischneidiges Schwert, 2 gerade Säbel, 2 Sporn mit Dorn statt der Klobchen, verschiedene Schnallen; bemerkenswert ist eine versilberte Bronze-Armspange in Form einer Schlange, desgleichen eine Agraffe mit eingelegetem Silber. Alles weist auf spätrömischen Ursprung. Auch Tonscherben und ein grauschwarzer Vasenfuß, feltischen Ursprungs, wurden vor einigen Wochen dahier ausgegraben. Die Funde gingen in den Besitz des hies. Altertums-Vereins über.

§ **Ulm, 5. Mai.** Gestern nachts nach 10 Uhr fand man auf der Stuttgarter Bahnlinie unweit der Gasfabrik den Körper eines gräßlich zugerichteten Feldartilleristen. Ein Arm, ein Fuß und der Kopf desselben fehlten; man fand diese Körperteile in einer Entfernung von 300 Metern auf der Bahnlinie. Aus den beim Rotochsenkeller aufgefundenen Blutlachen war zu schließen, daß sich der Lebensüberdrüssige an dieser Stelle auf die Schienen gelegt hatte und von der Maschine

so weit geschleift worden war. Der Aufgefundene war der unter dem Gestrigen von seinem Commando wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe steckbrieflich verfolgte Fahrer Junginger der 6. Batterie des 1. Württ. Feld-Art.-Reg. Nr. 13.

### Deutschland.

— Etwa 150 Zuckersabrikanten aus allen Teilen Deutschlands hielten diese Woche in Halle eine Versammlung ab, worin beschlossen wurde, eine Adresse an den Reichstag und Reichskanzler zu senden, mit dem Ersuchen um Einführung einer Consumsteuer im Betrag von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$  Mark per Doppelzentner und 2 Mark Exportbonifikationen per Doppelzentner.

### Ausland.

— Wie aus Rom gemeldet wird, hat der Vatikan am 29. April ein Memoire an die französische Regierung gerichtet, worin das vom General Boulanger verfaßte Gesetz, wonach junge Männer, welche vor dem geistlichen Stand ausgebildet werden, vom Militärdienst nicht befreit sein sollen — als ein Bruch der Bestimmungen des Konkordats bezeichnet wird. Der Heilige Stuhl begehrt deshalb die Zurückziehung dieser Maßregel.

— Der Kaiser von Rußland gedenkt alle in dem Nihilistenprozeß zum Tode Verurteilten zu lebenslänglicher Einschließung in Einzelzellen zu begnadigen. Seine Umgebung aber verlangt die Vollstreckung des Todesurteils.

— Die Königin von England ist von ihrem mehr wöchentlichen Aufenthalt in Frankreich wieder in London eingetroffen.

— Das Newyorker „Schw. Wochenbl.“ schreibt: Eine beunruhigende Dürre herrscht in Mittel-Ilinois, das Thermometer steigt täglich auf fast 90 Grad Fahrenheit (gleich 26 Grad Reaumeur) im Schatten. Viele Farmer müssen das Wasser für ihr Vieh weit herschleppen, die Weiden sind völlig ausgetrocknet. Ebenso wird aus Jndiana gemeldet: Die Dürre erregt große Besorgnisse. Man befürchtet einen vollständigen Fehlschlag der Weizenernte.

### Verschiedenes.

\* Aus Selz (Elsas) meldet man der „Straßb. Post“: Am Montag Abend ging die Ehefrau eines Fuhrmanns in den Schweinstall. In dem Schweinstrog befand sich eine große Ratte. Dieselbe biß der Frau so in die Hand, daß sie hängen blieb. Nur durch heftiges Schleudern brachte sie die Ratte von der Hand los. Der Biß ist derart, daß trotz der sofortigen und sorgfältigen ärztlichen Behandlung für ihr Leben gefährdet wird.

\* **Metz, 5. Mai.** Heute nachmittag um 3 $\frac{1}{4}$  Uhr hat sich in dem Geschüßschuppen der König Johann-Kaserne der Feldwebel

Lobzien, 28 Jahre alt, ledig, vom Fußartillerieregiment Nr. 31, mit einem Feldgeschütz, an dessen Mündung er sich festgebunden hatte, erschossen. Die Körperreste sind furchtbar verstümmelt nach dem Militärlazaret gebracht worden. Der Unglückliche hatte eine Kartätschenladung benutzt.

\* **Interessanter Fund.** In Dirmstein (Pfalz) wurde beim Niederreißen einer alten Mauer ein 35 Centimeter hoher, ganz umverkehrter, grün glasierter Topf mit Deckel aufgefunden. Er zeigte sich angefüllt mit schönsten und sehr gut erhaltenen Gold- und Silbermünzen aus dem 13., 14., 15. und Anfangs des 16. Jahrhunderts und deutschen, österreichischen, französischen und italienischen Ursprungs. Das Gewicht der Goldmünzen beträgt über 3 Pfund in mehreren hundert Stücken und das der Silbermünzen etwa 2 Pfund in ungefähr 100 Stücken.

\* **Drei Menschenleben verbrannt.** In dem hoch Orts Kubnik sind diese Woche 2 Häuser abgebrannt, wobei ein Bauer, der seine noch in dem brennenden Hause befindlichen 2 Kinder retten wollte, samt diesen verbrannte, während die Mutter mit den übrigen Kindern nur das nackte Leben rettete.

\* Die blühende Gemeinde **Torocko** (Ungarn) ist Anfangs dieser Woche beinahe ganz niedergebrannt. Vier verkohlte Leichen wurden bis jetzt aus dem Schutte hervorgezogen. Das Elend ist groß. Brandstiftung wird vermutet.

\* Einer Meldung aus **Viktoria** (Britisch-Columbia) zufolge wurden in Nanimo auf der Vancouverinsel 150 Grubenarbeiter durch ein schlagendes Wetter verschüttet. Da die Grube brennt, hat man die Hoffnung auf Rettung ausgegeben.

\* Der Dampfer der transatlantischen Gesellschaft „Ajaccio“ stieß mit dem Dampfer „Asia“ in der Nähe von Barcelona zusammen, wobei das letztere Schiff sofort sank. Die „Ajaccio“ nahm die Schiffsmannschaft und einen Teil der Passagiere auf. Die Zahl der Verunglückten ist noch nicht bekannt.

\* Seit dem 3. d. M. finden in den südwestlichen Staaten von Amerika heftige Erdstöße statt. An mehreren Stellen haben sich feuerspeiende Berge gebildet. Menschenleben sind hierbei noch keine zu beklagen.

o **Fremdes Vieh bald zu einander zu gewöhnen.** Wenn man neue Kühe zu andern in einen Stall bringt, oder auch wenn man die Kühe anders stellt und deren Standplätze man wechselt, so kommt es in der Regel vor, daß die fremden von den einheimischen, oft auch umgekehrt, gestoßen und die schwächeren von dem Futter zurückgedrängt werden. Man soll diesem Uebel auf ganz einfache Weise dadurch abhelfen können, daß man die zueinander zu gewöhnenden Tiere,

besonders die schwächeren und furchtameren, an Kopf und Hals, soweit als sie solche beriechen und belecken, mit Branntwein wäscht. Die früher noch so feindlichen Tiere sollen sich darnach gut vertragen.

## Erzählung.

### „Gefehlt, gebüßt.“

Erzählung von C. Wild.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Seine Liebe hatte sie erst dem eigentlichen Dasein wiedergegeben, durch ihn hatte sie wieder gelernt, wie schön, wie köstlich es sei, zu lieben und geliebt zu werden!

Das leise Knäuschen des Briefblattes in ihrer Hand riß sie aus ihrer Verzückung; mit einer raschen Bewegung hielt sie das Papier über die Lampe, eine helle Flamme schoß empor, sie warf das lodernde Blatt weit von sich und trat dann mit dem Fuße darauf, von der verhängnisvollen Nachricht war nichts geblieben als ein Restchen Asche und ein schwarzer Fleck auf dem hellglänzenden Parquett.

Die Thür öffnete sich und Herr Walden trat ein. Mit einem Kreuzenrufe flog sie ihm entgegen, ihn mit leidenschaftlicher Zärtlichkeit umschlingend.

Kurt Walden war das echte Bild eines Germanen. Groß und kräftig gebaut, blondhaarig und blauäugig mit sanften ernsten Gesichtszügen, war er ein wahrer Repräsentant des deutschen Typus.

Seine Umarmung war weniger stürmisch, aber nicht minder innig als die des jungen Weibes.

„Marianne, mein süßes Weibchen,“ flüsterte er, ihr zärtlich das Haar aus der Stirn streichend, „was giebt es Neues? Sind Briefe für mich gekommen? Ich hatte nicht Zeit auf der Post nachzusehen.“

Ueber das Gesicht der jungen Frau flog ein Schatten.

„Ja es sind einige Briefe für Dich da,“ versetzte sie kurz, indem sie einen Versuch machte, sich aus seinem Arme zu lösen.

Er hielt sie scherzend fest.

„Komm, Liebchen, komm,“ sagte er, „wir werden zusammen lesen.“

Schweigend folgte sie ihm zu dem Tische und sah zu, wie er Poststempel und Adresse der eingelaufenen Briefschaften prüfte.

Plötzlich griff er nach einem Couvert, das etwas abseits von den übrigen lag.

Marianne erblickte, es war das Couvert des an sie gerichteten Briefes.

„Ah, ein Brief an Dich — noch unter deinem Mädchennamen, — Du hast ihn schon gelesen?“

„Ja eine Pensionsfreundin schrieb mir, sie weiß noch nichts von meiner Vermählung.“

„Du darfst nicht unterlassen sie davon in Kenntnis zu setzen,“ versetzte Walden heiter, indem er das Couvert achlos bei Seite warf. „Und nun Marianne, laß auftragen, ich habe einen ganz entsetzlich profaischen Hunger.“

Das Couvert fest in der geballten Hand zusammendrückend, verließ Marianne das Gemach.

Mit einem Blicke voll Glück und Zärtlichkeit sah er ihr nach.

Die Tage kamen und gingen in ungetrübter Einigkeit, aber Mariannen's Ruhe war dahin. Mit ängstlicher Spannung harrete

sie täglich der Ankunft des Postboten und immer war sie die Erste, die ihm die Tasche abnahm. Unstät eilte sie von einem Orte zum andern, sich zu einem Lächeln zwingend während ihre Augen sich mit Thränen füllten und der bittere Zug um ihren Mund strafte Lügen die heiteren Worte.

Ihrem Gatten konnte diese Veränderung nicht verborgen bleiben, aber seine besorgten Fragen, seine zärtlichen Bitten und Drängen waren vergebens, Marianne behauptete vollkommen wohl zu sein und sich ganz glücklich zu fühlen.

Aber ihr erregter Zustand nahm täglich zu und als sie eines Abends wieder ein Schreiben unter derselben Adresse gleich dem vorhergehenden empfing, erreichte diese nervöse Aufregung ihren höchsten Grad.

Mit fieberhafter Hast sich des Briefes bemächtigend, schickte sie sich an das Zimmer zu verlassen, als die Stimme ihres Gatten sie zurückrief.

„Marianne,“ sagte er sanft, „warum eilst du fort? Willst Du Deinen Brief nicht hier lesen?“

„Nein, hier nicht, bis später,“ stammelte sie. Er sah ihr fest in's Gesicht.

Sie schlug die Augen nieder.

(Fortsetzung folgt.)

### Handel & Verkehr.

Der Viehmarkt in Crailsheim vom letzten Dienstag war stark besucht. Es waren 263 Stück zugetrieben. Der Handel war lebhaft. Der Preis war für Ochsen 280 bis 470 M., für einen Stier 160—310 M., für eine Kuh 175—258 M., und für 1 Kalb 68 M.

Breitenfürst,  
Gemeindebezirk Welzheim.

## Wiederholter Wald-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der Johann Georg Schneider Ausdingers Witwe von Breitenfürst kommt das vorhandene Waldgrundstück, nämlich:

B. Nro. 1009, 3 ha 27 ar 43 qm gemischter Wald in der Pausche, angekauft um 6000 M.

am Samstag den 14. Mai d. J. Vormitt. 11 Uhr wiederholt und voraussichtlich **lehtmals** auf dem Rathause in Welzheim zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 5. Mai 1887.

Ratschreiberei.

W ä s c h e n b e u r e n .

## Liegenschafts-Verkauf.

Wilhelm M a u r e r , Stabspflegers Witwe dahier, bringt am

Donnerstag den 12. Mai d. J.

vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathause aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum zweiten- und letztenmal zum Verkauf:

ca. 1/3 an einem zweistöckigen Wohnhause samt Scheuer und Stallung im untern Dorf, B. N. 3200 M.

16 m Bachhaus, B. N. 180 M.,

2 a 54 „ Hofraum,

4 „ 99 „ Gras- und Baumgarten beim Haus,

3 ha 36 „ 38 „ Wiesen,

5 „ 28 „ — „ Acker und

2 „ 77 „ 83 „ Nadelwald.

Die Kaufschillinge sind in 6 Jahreszielen, auf Martini 1887/92 zu bezahlen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 5. Mai 1887.

Schultheißenamt.  
Schweizer.

Revier V o r c h .

## Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. Mai,

Nachmittags 12 Uhr

aus dem Staatswald Remshalde 1—13:

Nm.: 4 Nadelholz-Spaltholz, 415 dto. Scheiter, 1112 dto. Prügel und Anbruch, 45 buchene Scheiter, 24 dto. Prügel und Anbruch.

Zusammenkunft in der Bahnhof-Restaurations in Waldhausen.

Revier V o r c h .

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. Mai,

Nachmittags 2 Uhr

in Nadelstetten aus dem Staatswald Kohlbronnen und Knaupis:

265 Nadelholzstämme mit 11 Fm. 2. Cl., 20 3. Cl., 31 4. Cl., 13 5. Cl.;

Rangholz: 5 Fm. 1. Cl., 25 2. Cl., 12 3. Cl.;

Sägholz: Nm. 54 Nadelholzscheiter, 73 dto. Prügel und Anbruch, 435 ungebundene Nadelholzwellen.

Revier W e l z h e i m .

## Reisig-Verkauf.

Montag den 9. Mai

aus Mühländer 2—4, Müllersgehren 3 und Bödemer: zu 1700 Wellen geschältes Nadelreisig.

Um 2 Uhr auf dem Schorndorfer Fußweg oben.

Plüderhausen.

## Guts-Verkauf.

In der Nähe von hier ist ein Gut, bestehend in 17 Morgen Aekern, Wiesen und Gärten mit schönen tragbaren Obstbäumen zu verkaufen. Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Sämtliche Güter liegen in der Nähe des Hauses und die Gebäulichkeiten befinden sich in gutem Zustand.

Zu erfragen bei Wagner Ade.

## Frachtbrieft

stets vorrätlich in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

# Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäftsstand im Jahre 1886: 60692 Mitglieder mit 403 779 150 M. Versicherungssumme.

Diese bei weitem größte aller Hagelversicherungs-Gesellschaften empfiehlt sich unter Hinweis auf nachstehende besondere Vorteile zum Abschluß von Versicherungen.

- 1) Vergütung des Schadens von 6% ab.
- 2) Gerechte Prämierung und Entlastung der nicht verhagelten Mitglieder durch den mit 5% beginnenden, bis 50% steigenden Rabatt.
- 3) Gewährung eines Rabatts von jährlich 5% für 5jährige Versicherung.
- 4) Vergleich von 20% für Verzicht auf die Schäden unter 12% (1/3).
- 5) Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern gewählter Taxatoren.
- 6) Wahrung und Vertretung der Interessen der Mitglieder durch die Bezirks-Vereine und die von diesen gewählten Delegierten zur General-Versammlung.

Bezirksdirektor für Württemberg und Hohenzollern und Delegierter ist Herr Gutspächter **C. Brenninger**, Hof Verlingen bei Ulm, Stellvertreter sind die **H. H. Domänenpächter Stieren**, Ludwigruhe und **Baron von Berglas**, Oberkolbenhof bei Alen.

Mitglied des Verwaltungsrats ist Herr **Baron von Wöllwarth**, Hohenroden, D. A. Alen.

- 7) Leichte und billige Versicherung der kleinen Landwirte durch die neu eingeführten Gemeinde-Versicherungen.

Zur Aufnahme von Anträgen, sowie zur Erteilung jeder näheren Auskunft sind die unterzeichnete Generalagentur, sowie die Vertreter der Gesellschaft in: **Welzheim**, Oberamts-pfleger **Stähle**; **Vörsch**, Gerichtsvollzieher **Chr. Rittberger** und **David Weiß**; **Wäshenbeuren**: Gemeinderat **Hodenmaier** jederzeit gerne bereit.

Einige Plätze im Oberamt sind noch mit tüchtigen Agenten zu besetzen durch die Generalagentur:

**Ad. Reclam**, Generalagent in **Stuttgart**, **Marienstr. 30.**

## Die Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihren Reservefonds oder aus ihrem Grundkapital von 3 000 000 M.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich **J. D. Mehger**, **Vörsch**; **Schultheiß Luz**, **Groschdeinbach**; **J. Rodenhäuser**, **Blüderhausen**; **Hospitalpfleger Roumel**, **Schorn-dorf**; **Schultheiß Bühl**, **Baltmannsweiler**; **G. Kiesel**, Gemeinderat, **Nickelberg**; **G. Th. Bäuerle**, **Unterurbach**; **W. Gruoner**, **Winterbach**; **W. Hsch**, Marktmeister **Gmünd**; **B. Bühlmaier**, **Göggingen**; **G. Pfister**, **Färber**, **Seubach**; **J. König**, Postagent, **Leinzell**; **Ph. Lipp**, Lehrer, **Mögglingen**; **H. Waibel**, **Wirt**, **Spraitbach**; **Schultheiß Hofele**, **Wip-goldingen**.



Preis 1 M.

Reich illustr. Zeitung für die Jugend.

Vierteljährl. 6 An. nebst zahlreichen Musikstücken, Gesellschaftsspielen u. a. Gratisbeilagen.

Ausf. 3900. Verlag von **P. J. Tonger**, Köln. Ausf. 3900. St. 1.

Anregung, Belehrung und Unterhaltung gewährt die „Musikalische Jugendpost“ durch fesselnd geschriebene dem Verständnis und der Geschmacksrichtung der Jugend angepasste Aufsätze, ernste und heitere Erzählungen, Gesellschaftsspiele, Musikstücke, musikalisches Fremd- u. terbu- u. c.

Preis (nebst allen Gratisbeilagen) nur 1 Mark vierteljährlich. „E-stellungen nehmen alle Buch-, Musikalien-Handlungen u. Post-anstalten jederzeit entgegen. Probenummern gratis.

Die soeben erschienene Nr. 7, welche gratis und franko versendet wird, enthält ein „Preis-Bilder-Mästel.“

Einem großen unterhaltenen **Aleidertasten** sowie ein **Kinderwägle** hat billig zu verkaufen Wer? sagt die Exped.

**1 Kochofen,**  
**1 Sparherdchen &**  
**1 eisernen Waschkessel**  
verkauft billig **Albert Zweigle.**  
Schuld- und Bürgscheine  
hät vorzüglich die **Un-er-zu-ber'sche** Buchdruckerei

Welzheim.  
Ein größeres Quantum

# Reisig

ist zu haben bei **Carl Fuchs.**

**9 Tage.**



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise

von **Bremen** nach **Amerika**

**in 9 Tagen**

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,**

**Stuttgart.**

oder dessen Agenten:

- Heinr. Aug. Bilfinger** in **Welzheim**
- B. Bilfinger** „ **Vörsch.**
- C. G. Brenninger** „ **Hudersberg.**
- Friedr. Haeder** „ **Gmünd.**
- Carl Veil** „ **Schorndorf.**

**Alsdorf.**

**Echter Rigaer Saatlain**

ist wieder frisch eingetroffen bei

**Gärtner Ellinger.**

Das bedeutende

## Bettfedern-Lager

**Harry Unna** in **Altona** bei **Lamburg** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue **Bettfedern** für 60  $\text{S}$  das **Pfund**, vorzüglich gute **Sorte 1,25  $\text{S}$** , **prima Halbdaunen** nur **1,60  $\text{S}$** , **prima Ganzdaunen** nur **2,50  $\text{S}$** , Verpackung zum **Kostenpreis**. — Bei Abnahme von **50  $\text{Pfund}$**  **5% Rabatt**. Umtausch gestattet.

**Prima Inlettstoff** zu einem großen Bett, **Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühlgarantiert**, **federdicht** zusammen für nur **14 Mark.**

## Säuren, Nasenröte.

Seit längerer Zeit mit einem unangenehmen, hartnäckigen **Geschwansschläge**, **Säuren** und **Nasen-röte** behaftet, trat ich, da alle andere ärztliche Hilfe keinen Erfolg hatte, bei **Hrn. Dr. med. praecl. Arzt in Glarus**, in brisliche Behandlung. Das Resultat war ein überraschendes; schon in kurzem war ich von dem lästigen Uebel vollkommen befreit. **Unschädliche Mittel! Keine Berufskörung!** **Einsiedeln. Sept. 1886. J. A. Unter, Bäcker.**

Hierzu als Beilage das **Unterhaltungsblatt.**

Garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Verste für Magenleidende und Reconvallescenten empfohlen. Jede Sendung wird für Prüfung der Reinheit gemischt untersucht und sind die amtl. Certificate bei mir deponirt.

**Neu für Deutschland!**  
**Medicinal-Dessert- & Trink-Weine,**  
 aus Palästina und Kleinasien.  
 Alleinverkauf für Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.  
 Nur eigenes Gewächs aus der im großartigsten Maßstab angepflanzten  
 eigenen Weinanlage kommt zum Verstand:

Smyrnaer Muscat „Budja“	Stärk. Trink- und Dessert-Weine.	} per 1/2 Fl. mit Glas 2 Mk. 20 } per 1/2 Fl. mit Glas 2 Mk. 20 } per 1/2 Fl. mit Glas 2 Mk. 20 } per 1/2 Fl. mit Glas 2 Mk. 20
„ „ „Essenz „Seidpkoit“	Für Blutarmer, Magenleid., Reconvallesc.	
„ „ „Auslese		
„ „ „Rotwein Sekt herb		
„ „ „roth, süß „Kukludja“		
Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas		Mk 1.50
Gfener „ (ungar. Rothwein) „ „ „		Mk 1.25
Erlauer „ „ „ „ „		Mk 1.50
Carlswitzer „ „ „ „ „		Mk 1.75
Esslinger Rotwein		Mk —.85
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. „		Mk 1.25 1/2 Fl. m. Glas Mk 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. „		Mk 1.25 1/2 Fl. m. Glas . . . Mk 2.25
Keres (Chery pr. 1/2 Fl. mit Glas „		Mk 1.25 1/2 Fl. . . . . Mk 2.25
Dry Madeira pr. 1/2 Fl. mit Glas „		Mk 1.75 1/2 Fl. . . . . Mk 3.25
Ruster Ausbruch (ung. Süßw.) pr. 1/2 Fl. „		Mk 1.25 1/2 Fl. m. Glas Mk 2.25
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 „		Mk 1 und Mk 1.50
Gimmeldinger (Bfalzer Weißwein) . . . . .	per Flasche mit Glas	Mk —.70
Mingsteiner		Mk —.90
Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas		Mk 1.15
Rorster Traminer Weißwein per Fl. mit Glas		Mk 1.40
Rorster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas		Mk 1.65
Riersteiner (weißer Rheinwein).		Mk 2.—
Rüdesheimer		Mk 2.50

und fortwährend zu haben bei  
**Carl Horn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.**  
 N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf  
 Etiquette, Kork und Staniolapfel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.  
 In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

**Emmenthalerkäse** vollsaftig,  
**Baksteinkäse** reif,  
**Kräuterkäse** ächten Glarner,  
 gut abgelagerte Cigarren  
**Wohnöl, feinst**  
**Leinöl und Rüböl**  
 gut gereinigt und abgelagert, empfiehlt  
**H. Hohly.**

Welzheim.  
**Ein freundl. Logis**  
 hat auf Jakob zu vermieten  
 Bäcker Dreht.  
 Alldori.  
**Preisfestgeschichten und Stechen**  
 am nächsten Sonntag  
 den 8. Mai, Anfang  
 1 Uhr, wozu alle  
 Regler freundlichst  
 eingeladen sind.  
 Münz z. Adler.

**Turn-Verein.**  
 Welzheim.  
**Monatsversammlung**  
 am Sonntag, den 8. Mai, nachmittags 4  
 Uhr im „Bierhaus“.  
 Bei günstiger Witterung findet am  
 Sonntag, den 8. Mai,  
 ein

**Frühspaziergang**  
 nach Langenberg und Steinenberg  
 statt, wozu sämtliche Mitglieder und Zög-  
 linge eingeladen werden. Abgang präzis 5  
 Uhr vom Turnplatz.  
 Das Sommerturnen  
 auf dem Turnplatz, Montag  
 und Donnerstag hat wieder begonnen.  
 Vorstand.

**Malzbrustbonbons**  
 das bewährteste Mittel für Brust und Husten-  
 leidende allein ächt bei  
**H. Hohly.**

**Mariazeller Magen-Tropfen,**  
 vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.  
 Schutzmarke.



Unübertroffen bei Appetit-  
 losigkeit, Schwäche des Ma-  
 gens, überreichem Athem,  
 Blähung, saurem Aufstossen,  
 Kolik, Magenkatarrh, Sod-  
 brennen, Bildung von Sand u.  
 Gries, übermäßiger Schleim-  
 production, Gelbsucht, Ekel  
 u. Erbrechen, Kopfschmerz  
 (falls er vom Magen herrührt),  
 Magenkrampf, Hartleibigkeit  
 oder Verstopfung, Ueberladung  
 des Magens mit Speisen u. Ge-  
 tränken, Würmer, Milz-, Leber-  
 u. Hämorrhoidalalleiden.

Preis per Flasche sammt Gebrauchsanw. 70 Pfg.  
 Central-Versandt durch Apotheker  
**Carl Brady, Kremser (Mähren).**  
 Die Mariazeller Magentropfen sind kein Geheim-  
 mittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläsch-  
 chen in der Gebrauchsanweisung angegeben.  
**Ächt zu haben in fast allen Apotheken.**  
 in Lorch zu haben bei Apoth. C. W u r m

**Wäscheneuren.**  
 Wegen Beendigung der neuen  
 Straße verkaufe ich  
**2 Pferde**  
 (unter 4 die Wahl), zu jedem Geschäft tauglich.  
**Anton Seer, Küfer.**  
 Welzheim.

**Gute Erkartoffeln**  
 per Zentner 3 Mark 20 Pfennig,  
 empfiehlt **G. Maier, Solbarbeiter.**  
**Cement, Baugyps,**  
**Gypferrohre, Draht,**  
**alle Sorten Stifte,**  
**Beschläg & Farben**  
 jeder Art  
 billig bei **Albert Weller.**  
 Welzheim.  
 Zum Schulwechsel  
 empfehle ich:  
 alle Sorten  
 Schulbücher, Schreibhefte,  
 Sing- und Rechenhefte,  
 Schiefertafeln,  
 Griffel, Federrohre,  
 u. s. w.  
 zu billigen Preisen.  
**Chr. Schwindt, Buchbinder.**  
 Schorndorf.

**Zimmerleute**  
 finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftig-  
 ung.  
**Fr. Maier,**  
 Baugeschäft.  
 L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Jener.

**Mägde-Gesuch.**  
 2 Mägde im Alter von 16—20 Jahren  
 können bei hohem Lohn eintreten. Wo?  
 sagt die Expedition.

**Wer im Zweifel darüber ist,**  
 welches der vielen, in den Zeitungen an-  
 gepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden  
 nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an  
 Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und  
 verlange die Broschüre „Krankensfreund“.  
 In diesem Büchlein ist nicht nur eine An-  
 zahl der besten und bewährtesten Hausmittel  
 ausführlich beschrieben, sondern es sind auch  
 •erläuternde Krankenberichte  
 beigebrudt worden. Diese Berichte beweisen,  
 daß sehr oft ein einfaches Hausmittel ge-  
 nügt, um selbst eine scheinbar unheilbare  
 Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen.  
 Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel  
 zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem  
 Leiden noch Heilung zu erwarten und  
 darum sollte kein Kranker versäumen, sich  
 den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An  
 Hand dieses lesenswerten Buches wird er  
 viel leichter eine richtige Wahl treffen können.  
 Durch Zustellung der Broschüre erwachsen  
 dem Besteller keinerlei Kosten.

Welzheim.  
**Neue beste Sparocherde,**  
**Oekonomie- und Gasthoserde**  
 sowie auch einige ältere besonders billige  
**Sparherde,**  
**Kunstherde zum Aufmauern**  
 wie auch  
**ganze Platten**  
 empfiehlt **Albert Weller.**  
**Nachtbuchformulare** (für Wirthe)  
 sind zu haben in der  
 Unterzuber'schen Buchdruckerei.